



**Nachbarschaftshilfe  
Taufkirchen e.V.**



**Mehr  
Generationen  
Haus**

**Mehrgenerationenhaus · Mütter- und Familienzentrum  
Ahornring 119 in 82024 Taufkirchen**

**Tel. (089) 66 60 91 80 · Fax (089) 66 60 91 82**

**[www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de](http://www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de)**



**Jahresbericht 2017**

Sehr geehrte Mitglieder,  
liebe Freunde und Förderer der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen,

2017 war ein positives Jahr für die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen. Mit der Eröffnung des Familienstützpunktes und einer Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen konnten wir unser Angebot für alle Altersgruppen erweitern und den demografischen Wandel in der Gemeinde, der auch die Jüngeren trifft, mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten aufgreifen.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt legten wir auf die Stärkung der ehrenamtlichen Patenschaften und die Gewinnung von Menschen, die sich aktiv in unserem gemeinnützigen Verein einbringen möchten. Dafür wurde eine Stelle geschaffen und wir sehen bereits viele positive Ergebnisse. Daneben galt es das Tagesgeschäft zu bewältigen, das in den vergangenen Jahren stetig angewachsen ist. Die hohe Inanspruchnahme unserer Dienstleistungen und viele erfreuliche Rückmeldungen zeigen uns, dass unser Leitsatz auch nach 45 Jahren noch Bestand hat: Wir verbinden Menschen und schaffen Lebensqualität!

Wir bedanken uns bei allen, die mitmachen und uns in vielfältiger Weise unterstützen. Neben den Zuschüssen, die wir dankenswerterweise von der Gemeinde und Nachbargemeinden, Landkreis, Land und Bund erhielten, danken wir besonders herzlich all unseren Spendern.

### **Besonders hervorzuheben sind:**

Der **Familienstützpunkt Taufkirchen** als Gemeinschaftsprojekt mit INTEGRA e.V. ging im März mit einer großartigen Eröffnungsfeier mit über 100 Teilnehmern und vielen Ehrengästen an den Start. Zum Mai verließ Sabine Scheffler den Stützpunkt, der von Rosi Weber übergangsweise geleitet wurde, bis im November die Stelle mit Lydia-Maria Schulz wieder kompetent besetzt wurde. Jeden Mittwoch fand von 9.00 bis 12.00 Uhr eine offene ElternSprechstunde mit 1-2 Beratungen statt. Daneben hatte der Familienstützpunkt eine Vermittlungs- und Lotsenfunktion und war mit den Einrichtungen in Taufkirchen und den umliegenden Gemeinden gut vernetzt. Es fanden unterschiedliche Kurse wie Babymassage, verschiedene Workshops (Spielen und dabei Lernen), Vorträge (Medienkompetenz) und Angebote zum Thema Familie und Erziehung statt.

Im Mai konnten wir die neuen Räume der Gemeinde in der Eschenstraße 40 beziehen. In unserer **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen** finden Ratsuchende täglich Ansprechpartner für Dienstleistungen, die eine häusliche Versorgung im Alter und bei Pflegebedürftigkeit ermöglichen. In der Servicestelle sind unsere Tages- und Demenzbetreuung, die Vermittlung hauswirtschaftlicher Dienste wie auch verschiedene Präventions- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige untergebracht. Interessierte konnten sich im September bei der offiziellen Eröffnung mit Landrat Christoph Goebel und Bürgermeister Ullrich Sander über das umfassende Angebot informieren. Neben der Gemeinde Taufkirchen unterstützten der Landkreis München und unsere Nachbargemeinden das Leuchtturmprojekt, um dem wachsenden Unterstützungsbedarf älterer Menschen noch bedarfsgerechter begegnen zu können.

Für türkischsprachige Familien und pflegebedürftige Menschen begannen wir kultursensible Betreuungsangebote im Rahmen des **Bundesprogramms Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz** zu entwickeln. In einer wöchentlichen Sprechstunde boten wir einfühlsam und kompetent Informationen rund ums Thema Demenz, Betreuung und Hilfemöglichkeiten. Neben intensiver Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit begannen wir, Interessierte für Demenzbetreuungen zu suchen und zu gewinnen. Diese erhielten eine 40-stündige Qualifizierung und können nun als Demenzhelfer eingesetzt werden. Zum Ende des Jahres gelang es bereits, eine erste Helferin zu vermitteln und damit eine betroffene Familie durch wöchentliche Besuche zu unterstützen.

Im September **ehrte Landrat Christoph Göbel unser Zeit-für-Kinder-Team** für ihr großartiges bürgerschaftliches Engagement mit der Ehrenurkunde des Landkreises München! Seit 2007 schenken die ehrenamtlichen Paten Kindern Zeit und unternehmen etwas Schönes zusammen.

**Im Jahr 2017 wurden 82.543 Einsatzstunden geleistet, rund 15.000 Stunden (22 %) mehr als im Jahr zuvor.** Der Anstieg lag insbesondere in den Bereichen Alten- und Familienhilfe sowie Patenschaften. In den Jahresstunden eingerechnet sind 4.210 ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte und 2.500 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben. Umgerechnet entsprach die **Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe 53 Vollzeitstellen** (ohne Tagesmütter)! Zum Jahresende waren 46 Angestellte, 47 Minijobber, 27 freiberufliche Tageseltern und etwa 250 bürgerschaftlich Engagierte im Einsatz. Circa **8 % der geleisteten Stunden wurden rein ehrenamtlich erbracht.**

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Leistungen nach Arbeitsstunden:  
(Tabelle ohne 155.000 Betreuungsstunden Tageseltern, die freiberuflich tätig sind.)

	2014	2015	2016	2017	Summen
<b>Altenpflege und Seniorenbetreuung</b>					<b>39.739</b>
Ambulanter Pflegedienst	11.380	13.576	16.485	23.120	
Seniorenbetreuung und hauswirtschaftl. Versorgung	6.130	5.769	8.242	12.911	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige	2.038	1.614	1.428	3.708	
<b>Familienunterstützung und Kinderbetreuung</b>					<b>25.306</b>
Großtagespflegen und Spielkreis	8.020	9.416	15.038	14.128	
Familienzentrum / Frühstück für Frauen	1.191	892	965	998	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	7.061	6.987	7.299	6.920	
Familienhilfe	500	259	700	1.230	
Familienstützpunkt	-	-	32	163	
Leitung Kindertagespflege	1.981	1.645	1.550	1.867	
<b>Mehrgenerationenhaus</b>					<b>5.040</b>
Patenschaften für Kinder, Jugendliche, Senioren	1.840	2.471	2.987	3.371	
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	1.446	1.268	1.289	1.669	
<b>Reinigung</b>	1.023	1.194	1.755	1.889	<b>1.889</b>
<b>Bundesfreiwillige</b>	-	-	-	640	<b>640</b>
<b>Büro/Geschäftsführung</b>	6.221	6.290	6.517	6.590	<b>6.590</b>

## Nun eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche:

### Altenpflege und Seniorenbetreuung

Nach Jahren des Aufbaus und der Entwicklung bedarfsgerechter Angebote ist die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen heute gut gerüstet für den steigenden Bedarf im Bereich der Altenhilfe. Professionelle Pflegeleistungen und das gesamte Spektrum an niedrighschwelligem Angeboten zur Unterstützung im Alltag ermöglichten eine qualitätsvolle ambulante Versorgung. Vernetzte Hilfe aus einer Hand - unter diesem Leitsatz versorgten wir in 2017 etwa 300 ältere und pflegebedürftige Menschen in Taufkirchen, Unterhaching und Oberhaching. Geleistet wurden Pflege, Betreuung, Beratung und hauswirtschaftliche Versorgung nach Bedarf und individuellem Wunsch sowie Angebote zur Entlastung unterstützten Angehörige in oft schwierigen Pflegesituationen.

Der **Ambulante Pflegedienst** betreute mit 33 Mitarbeitern etwa 125 Patienten. Erfreulicherweise konnten sieben zusätzliche Mitarbeiter für eine Festanstellung gewonnen werden, drei davon waren davor im Rahmen einer Nebentätigkeit und auf Minijob-Basis bei uns beschäftigt. Die Leitung des Pflegedienstes übernahm Benjamin Armbruster, nachdem Renate Jorewitz ausgeschieden war. Seine Stellvertretung übernahm zum November Vanessa Klose - ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen ist für das Jahr 2018 geplant.

Die Angebote in den Bereichen Grund- und Behandlungspflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung konnten stark ausgebaut werden. Aufgrund der besseren personellen Situation war eine Ausweitung der Einsätze bei vielen Patienten auf bis zu viermal täglich möglich. Die Dienstwagenflotte wurde um ein weiteres Fahrzeug erweitert, derzeit sind drei Dienstautos im Einsatz. Viele Mitarbeiter nutzten weiterhin ihr privates Fahrzeug für die Touren; insgesamt wurden rund 65.400 km zurückgelegt. Aufgrund der steigenden Touren- und Patientenzahl kam der Pflegedienst mit den bisherigen zwei kleinen Büros nicht mehr zurecht und zog Ende des Jahres übergangsweise in den Seminarraum. Derzeit werden neue Räumlichkeiten in Taufkirchen gesucht.

Ab Mai boten wir in der **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen** tägliche Öffnungszeiten, eine Anmeldung war nicht erforderlich. Hilfe- und Ratsuchende konnten sich zu allen Fragen rund ums Alter informieren. Das Interesse an dem neuen Angebot war sehr groß, fünf bis acht Beratungen wurden pro Woche geführt. Frau Dr. Hindringer-Heindl übernahm die Leitung der Stelle. Jeden Mittwoch fand ein Begegnungscafé mit monatlichen Fachvorträgen statt. Ab November etablierten wir ein erstes Präventionsangebot „Fit und beweglich im Alter“.

Im **Betreuten Wohnen Zuhause** leisteten unsere Mitarbeiterinnen hauswirtschaftliche Dienste (Putzen, Wäschepflege, Einkauf), oft kombiniert mit Betreuung und Begleitung (Unternehmungen, Spaziergänge, Arztbesuche). Die Hilfen waren vielseitig und wurden an den Wünschen der Kunden ausgerichtet. Gefragt waren unsere Mittagsperlen, die mit älteren Menschen kochten und auch das Essen einnahmen, ebenso möglich waren Betreuungen für mehrere Stunden, um den Angehörigen Freizeit zu ermöglichen. Im vergangenen Jahr steigerte sich der Leistungsumfang erneut um 44 %, circa 90 Haushalte in Unterhaching und Taufkirchen wurden versorgt. Der Anstieg erklärt sich am wachsenden Bedarf insgesamt: immer mehr ältere Menschen benötigen hauswirtschaftliche Hilfen, oft wurden sehr umfassende und komplexe Versorgungsleistungen geleistet. Insgesamt waren 48 Mitarbeiterinnen tätig, darunter vier Festangestellte in Teilzeit.

Die **Betreuung der Senioren** umfasste darüber hinaus ein weites Spektrum an Aktivitäten:

- 19 Demenzkranke wurden von unseren 15 **Senioren Helfern** betreut, Angehörige konnten so ein- bis zweimal pro Woche für einige Stunden entlastet werden. Im Januar nahmen alle Mitarbeiter an einer Fortbildung zum Thema „Gespräche mit Angehörigen II“ teil. Ende Juli wurde zusammen mit der Alzheimer Gesellschaft ein Tanztee für ca. 70 Personen durchgeführt; im Dezember fand ein Adventscafé für die Angehörigen statt. Die Leiterin Inge Weiß bot Beratung an und führte viele Anfragen von zuhause aus durch.
- Ab Juni nahmen sieben Angehörige einmal monatlich an unserem neuen **Gesprächskreis für pflegende Angehörige** teil. Unter der Leitung von Inge Weiß konnten sie sich in vertrauensvoller Gesprächsatmosphäre in den Räumen des Bürgertreffs über Erfahrungen und das Erlebte austauschen. Parallel wurde eine Betreuung des Pflegebedürftigen im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Tagesbetreuung oder eine Einzelbetreuung zuhause angeboten.
- Speziell für **türkischsprachige Familien** boten wir **Beratung** in einer Sprechstunde und **Demenzbetreuung** zur Entlastung an. Die Betreuung nahm eine Familie in Anspruch, mehrere Familien zeigen Interesse. Kulturelle Unterschiede und andere Erwartungen erfordern hier besonders viel Geduld.
- Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen** und Menschen mit Demenz besuchten insgesamt 20 Senioren, 13 von ihnen nahmen auch den Fahrdienst in Anspruch. Im Januar starteten wir zunächst mit fünf Gästen, die Zahl stieg in erfreulicher Weise an, so dass Ende des Jahres alle zehn Plätze belegt waren. Seit Februar fand die Tagesbetreuung 2x wöchentlich am Dienstag und Freitag von 9.00 bis 16.30 Uhr statt. Im Mai erfolgte der Umzug in unsere Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen. Die neuen Räume wurden von allen sehr gut angenommen, seitdem kocht das Team das Mittagessen selbst.

Im Januar übernahm Frau Christiane Wagner als gelernte Krankenschwester die Leitung der Tagesbetreuung, im April wurde eine zweite Mitarbeiterin angestellt. Das Team wurde ergänzt von 10 ehrenamtlichen Seniorenhelfer/innen, einer Bundesfreiwilligen sowie weiteren ehrenamtliche Mitarbeitern für den Fahrdienst, zur musikalischen Gestaltung und zum gemeinsamen Kuchenbacken. Seit Ende Oktober werden die Gäste von unserem eigenen behindertengerechten Bus abgeholt; geplant ist, den Bus auch für Ausflüge zu nutzen.

- Von März bis November fanden 9 **Nachmittagsausflüge** für in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen statt. Ein Abholservice wurde angeboten, die Ausflüge erfreuten sich bei den durchschnittlich 10 Senioren sehr großer Beliebtheit.
- Die **Spielenachmittage** wurden von durchschnittlich 15 Senioren besucht. Im Winterhalbjahr trafen sich ebenfalls alle 14 Tage die „**Heißen Nadeln**“ zum gemeinschaftlichen Handarbeiten, und auch die **Wanderausflüge** belebten die Angebotsvielfalt.
- Großer Beliebtheit erfreuten sich unsere **Liedernachmittage** mit Claus Blank mit über 25 Teilnehmern. Am **Gedächtnistraining** nahmen regelmäßig zehn Senioren teil. **Taiji-Qigong** regte wieder mit sanften Bewegungen den Energiefluss im Körper der neun Teilnehmenden an.

### **Familienunterstützung und Kinderbetreuung**

Die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen unterstützte und stärkte Familien in ihrer aktuellen Situation und bei der Bewältigung des oft nicht einfachen Alltags. Neben von hoher Qualität geprägten Betreuungs- und Förderangeboten für Kinder wurden verschiedene Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums geboten. Beratung und professionelle Hilfen nahmen dabei einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein.

Im Rahmen der **Kindertagespflege / Vermittlung von Tageseltern** wurden ähnlich viele Kinder in Taufkirchen und Unterhaching wie im Vorjahr betreut. 27 Tageseltern kümmerten sich an rund 155.000 Stunden um 175 Kinder. Seit 1. Oktober haben wir auch einen Vollzeit-Tagesvater in unserem Team. Die Betreuungen verlangten einen sehr hohen administrativen Aufwand; staatliche und kommunale Fördergelder, aber auch Anträge für wirtschaftliche Hilfen und Gastkinderanträge, Verträge und Bescheinigungen, Endabrechnungen und Anträge für Abschlagszahlungen mussten fristgerecht gestellt werden. Die Formalitäten nahm die Nachbarschaftshilfe als Träger den Eltern und Tageseltern ab. Auf Hochtouren liefen die Vorbereitungen für die Einrichtung eines Ersatzbetreuungsstützpunktes. Fällt künftig eine Tagesmutter wegen Krankheit aus, kann die Betreuung der Kinder trotzdem sichergestellt werden. Zur Verstärkung des Teams konnten wir ab November mit der Sozialpädagogin Lydia Schulz eine sehr kompetente Kraft gewinnen.

In unseren drei **Großtagespflegen** in der Tölzer Straße 5 und Pappelstraße 2 ermöglichten wir eine professionelle Betreuung für Kinder bis zum Kindergartenalter. Jeweils 8 bis 10 Kinder wurden von zwei Tagesmüttern oder Erzieherinnen liebevoll betreut und in ihrer Entwicklung gefördert. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen war auch in 2017 sehr hoch, nicht allen interessierten Eltern konnte ein Platz angeboten werden. Insgesamt bestand ein großer Betreuungsbedarf, es wurden verstärkt Betreuungen an allen Wochentagen gebucht.

In der Großtagespflege Am Wald I ergab sich ein Personalwechsel, ansonsten waren die Teams erfreulich sehr konstant. Im Mai spendete Familie Haberl feinsten Sand für den Sandkasten im Garten, die Gemeinde baute eine Abdeckung zum Schutz vor Sonne und Verunreinigungen. Im Frühsommer wurde die Terrasse teilweise neu gepflastert. „Mit den Kindern durchs Gartenjahr“ - unter diesem Motto gärtnernten die Kleinen in zwei neuen Hochbeeten und ernteten im Herbst bereits ihren eigenen Salat. Im September wurden zwei neue Schaukeln und ein Spielturn zum Klettern und Rutschen aufgestellt, drei Wipptiere kauften wir vom Spielgeld. Für die Kinder der Großtagespflege im Alten Rathaus war der Ausflug zum Flughafen ein ganz besonderes Erlebnis.

Seit Herbst erhält das Betreuungsteam Unterstützung durch einen Bundesfreiwilligen, für die Kleinen eine absolute Bereicherung.

Der **Spielkreis** fand Dienstag bis Freitag von 9.00-11.30 Uhr statt. In den Gruppen betreuten zwei Mitarbeiterinnen jeweils rund zehn Kleinkinder von 1,5 bis 3 Jahren. Zu Beginn des neuen Schuljahrs fanden viele Wechsel statt, die Gruppen konnten sich erst im Lauf der Zeit stabilisieren. Das Team wurde mit drei neuen Betreuerinnen, die auch gleich einen Grundqualifizierungskurs und einen Erste-Hilfe-Kurs besuchten, neu aufgestellt. Die offene Gruppe wurde nicht mehr angeboten.

Die beiden **Eltern-Kind-Gruppen** besuchten jeweils 11 bzw. 8 Mütter mit ihren Kindern und hatten Spaß beim Turnen, Basteln, Singen, Frühstücken und regem Erfahrungsaustausch. Immer wieder - auch während des Jahres - bestand Interesse von Müttern mit Kindern, in die Gruppen zu kommen. Im November fand der beliebte Martinsumzug mit Pferd und Reiter mit weit über 100 Teilnehmern statt. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, fröhlich zu singen und die bunten Laternen leuchten zu lassen, auch die Kinder unserer Großtagespflegen waren dabei.

Im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums trafen sich regelmäßig Mütter und Kleinkinder bei den **Bastelfüchsen** im Bürgertreff. In den Sommerferien fanden „Planschpartys“ statt und zum interkulturellen Frühstück **Kahvalti** kamen jeden Freitag bis zu 20 Frauen mit und ohne Kinder. Dieses Angebot richtet sich an Frauen aller Nationalitäten. Auch der monatliche **Samstagstreff für lettische Eltern** war stets gut mit Kindern und Müttern besucht.

Unsere Mitarbeiterinnen der **Familienhilfe** unterstützten tatkräftig fünf Familien in einer Notsituation (Krankheit der Mutter), eine davon sehr intensiv. Sie betreuten die Kinder, holten die Kleinen vom Kindergarten oder der Schule ab, kochten und taten alles Notwendige im Haushalt, damit der Alltag ohne größere Reibungsverluste weiterlaufen konnte. Aufgrund des wachsenden Bedarfs gewannen wir zum Sommer mit Elisabeth Reitberger eine zupackende Familienpflegerin. Mit ihr als erste angestellte Mitarbeiterin im Ressort konnten mehr Stunden abgedeckt werden.

Im März fand ein **Babysitterkurs** für junge Mädchen und Jungen statt.

In den **Mittagsbetreuungen** wurden 71 Grundschüler betreut (Gruppe Grundschule Am Wald: 27, Haus der Nachbarschaftshilfe: 44). Es war möglich, 1-5 Betreuungstage in der Woche zu buchen, damit ist die Mittagsbetreuung ein besonders flexibles Angebot. Zu verzeichnen war eine Zunahme der längeren Buchungszeiten bis 16 Uhr, an der Hausaufgabenaufsicht nahmen rund 85 % teil und wurden zu selbständigem Lernen motiviert. Neben den beiden pädagogischen Leitungen waren 10 Mitarbeiter und zwei Bundesfreiwillige beschäftigt. Das Team nahm an Fortbildungen zu den Themen Medienerziehung, Aggressionsprävention sowie Verhaltens-, Entwicklungs- und Lernblockaden teil. Der Einsatz von festen Betreuungspersonen hat sich bewährt, so können trotz offener Gruppenstruktur Kinder mit potenziell schwierigem Verhalten gut aufgefangen werden. An beiden Standorten wurde täglich ein frisches Mittagessen zubereitet. Die Gestaltung der Betreuungszeit war sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtet, besondere Highlights waren Projekte (u.a. Mal-, Märchen- oder Fußballtage) sowie Workshops „Zauberhafte Physik“ und „intensives Lerntraining“. Zusätzlich war eine Lernkooperation mit den Lesonauten und der Hausaufgabenbetreuung möglich.

In der **Hausaufgabenbetreuung** wurden 14 Schüler der 1. bis zur 6. Klasse von 9 Betreuern unterstützt. Es wurde einzeln gearbeitet, um auf jedes Kind gezielt eingehen zu können. Einige Kinder kamen aus unseren Mittagsbetreuungen bzw. verschiedenen Horten, da sie sich schwertun, ihre Hausaufgaben in einer Gruppe zu erledigen. Mit den Lehrern der Grundschule Am Wald bestand ein stetiger Kontakt. Der Großteil der Schüler kam aus Familien mit Migrationshintergrund, die Förderung der Sprachkompetenz nahm hier eine hervorgehobene Bedeutung ein.

Der große **Basar für Kinderkleidung und Spielzeug** fand im vergangenen Jahr wieder zweimal mit großem Anklang in Räumen der Kirchengemeinde St. Georg statt.

## **Ehrenamtliche Patenschaften für Kinder, Jugendliche, Senioren und Flüchtlinge**

In den letzten Jahren integrierten wir Patenschaften für alle Altersgruppen in unser Angebot. Die Hinwendung eines Menschen zu einem anderen greift den Bedarf an persönlicher Zuwendung und Förderung auf und ermöglicht sinnvolles Engagement, das Freude bereitet. In Patenschaften sehen wir zeitgemäße Möglichkeiten, ehrenamtliches Engagement in der Nachbarschaftshilfe zu halten. Nachdem sich viele klassische Hilfen im Laufe der Jahrzehnte professionalisiert haben, spielt dies für unser Selbstverständnis als Bürger-für-Bürger-Verein eine zentrale Rolle.

Um das bürgerschaftliche Engagement weiter zu stärken, stellten wir Mitte des Jahres mit Helene Nestler eine sehr erfahrene Ehrenamtlichenmanagerin ein. Sie kümmerte sich um die Gewinnung von Ehrenamtlichen, die Vernetzung der Patenschaftsressorts und um übergreifende Themen. So fand im November erstmalig ein allgemeiner Informationsabend statt, der von 16 Interessierten besucht wurde. Eine neue Lesepatin konnte darüber gewonnen werden. Außerdem organisierte sie eine „Patenwerkstatt“, ein Einführungsseminar für neue, aber auch für schon tätige Paten. Beide Veranstaltungen sollen in 2018 erneut stattfinden.

Im Juli übergaben Margot Münch-Pankofer und Günter Hagen **Zeit für Kinder** an Helene Nestler. Die Nachbarschaftshilfe dankt den beiden für ihr langjähriges Engagement! Einige Paten verabschiedeten sich aus verschiedenen Gründen (Schwangerschaft, berufliche Veränderungen etc.), doch zum Jahresende waren es bereits wieder 8 Paten, die vermittelt werden konnten. Zu den neuen Patenschaften zählen zwei, über die wir uns besonders freuen: Ein türkischer Junge kommt zweimal die Woche zu einem 85jährigen Paten mit großem Knowhow und beide schätzen ihr Kennenlernen sehr. Die andere Patenschaft ist ein kreatives Mädchen und eine berufstätige Frau, die sich samstags für 3 Stunden zum Basteln, Stricken, Kuchenbacken, Malen und Radeln treffen.

Die Lesonauten erfreuten sich eines sehr guten Zulaufs. Einmal wöchentlich unterstützten 14 ehrenamtliche **Lesepaten** 17 Grundschüler (überwiegend Schüler der 1. und 2. Klasse) beim Lesen. Die Schüler wurden über die Grundschule am Wald bzw. unsere Mittagsbetreuungen vermittelt.

Im **Coaching für Jugendliche** waren 8 Coaches aktiv und betreuten 12 Schüler. In den bestehenden 1:1-Tandems herrschte ein vertrauensvoller Umgang, mit Elternhaus und Schule standen die Coaches je nach Bedarf in engem Kontakt. Mit den Schulen wurde intensiv kooperiert. Es fanden regelmäßige Coach-Treffen zum Erfahrungsaustausch statt.

Gemeinsame Zeit schenken unsere 14 Paten im Rahmen von **Seniorenpatenschaften**. Die persönliche Ansprache und gemeinsame Unternehmungen bereicherten den Alltag der älteren Menschen, oft entwickelten sich sehr persönlichen Beziehungen.

Im Mai und zu Nikolaus feierten alle bei Kaffee, Kuchen, Singen, Gedichten und kleinen Darbietungen der Mittagsbetreuungskinder im Haus der Nachbarschaftshilfe, ein Fahrdienst wurde dazu angeboten. Gemeinsame Patenabende alle acht Wochen ermöglichen einen Erfahrungsaustausch und regelmäßigen Kontakt zur Projektleitung.

Im Laufe des Jahres haben sich 5-6 stabile **Patenschaften für Flüchtlinge** etabliert. Man traf sich regelmäßig zum persönlichen Gesprächsaustausch, insbesondere um Deutschkenntnisse zu verbessern und auch bei Lernaufgaben zu unterstützen. Je nach Bedarf halfen die Paten bei Formalitäten sowie bei der Suche von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen. Mittlerweile können sich die Flüchtlinge schon recht gut auf Deutsch verständigen und kommen im Alltagsleben zu recht. Direkte Anfragen für 1:1-Patenschaften wurden i.d.R. von der Caritas Alveni (Sozialarbeiter in den Feel-Home-Unterkünften) gestellt. Ein Ausflug in den Sommerferien und ein Kochabend zusammen mit anderen Flüchtlingen und Einheimischen haben großen Anklang gefunden.

## **Essen & Kontakte**

Zum **Mittagstisch** für alle Altersgruppen an vier Wochentagen kamen vorwiegend Senioren und Alleinstehende. Das leckere, frisch gekochte Mittagessen lockte täglich bis zu 35 Mittagsgäste an,

Geselligkeit und Kontaktpflege in familiärer Atmosphäre standen im Mittelpunkt. Anfang des Jahres übernahm Johann Piwerka den Kochlöffel von Irmi Müller, die leider ausschied. Der Mittagstisch belieferte auch Patienten unseres Ambulanten Pflegedienstes.

Vielfältig war das **Veranstaltungsprogramm**. Informationen, Frühes Forschen für Kinder, gesellige Kochabende, Entspannungs- und Bewegungsangebote und vieles mehr fanden statt. Mit Workshops aus unserer Reihe „Blaue Stunde“ zu Abschied und Trauer, Persönlichkeitsentwicklung oder Kommunikation konnten wir auch Menschen begeistern, die unsere Angebote noch nicht kannten. Das Monatsprogramm wurde mit einer Auflage von rund 450 Stück pro Monat verteilt, etwa 2000 Besucher nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil.

### **Beratung und Selbsthilfe**

Unser kultursensibles Angebot "**Psychoedukation bei Depression in türkischer Sprache**" setzten wir im Oktober fort, nachdem hier ein anhaltend großer Bedarf existiert. Psychoedukation ersetzt zwar keine Therapie, kann aber die Wartezeit auf einen Therapieplatz überbrücken helfen und so ggf. auch einem Suizidverhalten vorbeugen. Der parallel dazu geführte Gesprächskreis eröffnete die Möglichkeit, das in der Psychoedukation Gelernte zu vertiefen, sich mit anderen auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Erstmals wurden diese Aktionen auch durch eine gezielte Einzelfallberatung ergänzt, die bei den Teilnehmenden großen Zuspruch fand.

Mit einem Info-Stand waren wir im Oktober auf der **Messe für seelische Gesundheit** im Gasteig präsent. In einem parallel dazu laufenden kurzen Bühnenauftritt informierten wir die Besucher der Messe über unsere Angebote, insbesondere für den türkischen Teil der Bevölkerung.

Seit September trifft sich jeden 2. Montag im Monat eine **Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch Kranken**. Initiiert wurde der Kreis durch eine Kooperation zwischen der Oberbayerischen Initiative Angehöriger psychisch Kranker und der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen. Diese Gruppe ist ein fester Kreis in unserer Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen.

Angeboten wurde wieder eine **juristische Sprechstunde für Mitglieder**, die Gebühren dafür kamen zu 100 % der Nachbarschaftshilfe zugute.

### **Geschäftsstelle & Geschäftsführung**

Das **Büro** als Zentrale nach außen und innen wurde stark beansprucht, was an den vielfältigen Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe lag. Die **Geschäftsführerin** war in alle Aufgabenbereiche eingebunden und führte das operative Geschäft umsichtig, professionell und selbständig zur Entlastung des Vorstandes. Nach Jahren des Wachstums wird im Verwaltungsbereich Verstärkung gebraucht, dies soll 2018 erfolgen.

Der **Jahresabschluss 2017** ergibt ein Plus, das den Rücklagen zugeführt wird. Grund hierfür war das wirtschaftliche Arbeiten in allen Ressorts sowie bereits erhaltene Zuwendungen für anstehende Vorhaben. Dienste, die sich nicht durch Gebühren finanzieren können, z. B. Patenschaftsprojekte, konnten mit Hilfe der Spenden unterstützt werden.

Das Haus der Nachbarschaftshilfe, die Räume im Alten Rathaus, in der Pappelstraße, Eschenstraße und der Grundschule Am Wald ermöglichten es, ein breites Spektrum an Angeboten für alle Altersgruppen bereitzustellen. Haus und Räume waren voll belegt; der Gymnastikraum wurde auch von Volkshochschule und Kindergarten genutzt. Obwohl im Mai verschiedene Seniorenaktivitäten in die Eschenstraße umziehen konnten, mangelt es mittlerweile an Räumen.

Im Mai beteiligte die Nachbarschaftshilfe sich beim Familienfest „Taufkirchen ist bunt“ mit einer eigenen Bude. Der dafür neu angeschaffte Popcornautomat war durchgehend im Einsatz. Unser Sommerfest fand bei herrlichem Wetter mit vielen Gästen statt. Als Dankeschön für alle Mitarbei-



ter wurde im November ein Helferfest mit einem leckeren Buffet gefeiert. Beteiligt waren wir beim Christkindlmarkt, dem Lichterfest und am Fest der Vereine mit einem eigenen Stand. Im Bürgertreff waren wir mit unseren Bastelfüchsen vertreten.

Rund **950 Mitgliedschaften** unterstützten den Verein Nachbarschaftshilfe. Positiv waren die vielfältigen Vernetzungen auf unterschiedlichen Ebenen. Wir engagierten uns im Arbeitskreis soziale Dienste in Taufkirchen, AG Kinder, AG Jugend und im Seniorenbeirat. Mit der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e. V., dem Münchner Bündnis gegen Depression e. V. und der Erziehungsberatungsstelle der Caritas pflegten wir u.a. eine enge Kooperation. Regional waren wir in der Arbeitsgemeinschaft der Nachbarschaftshilfen im Landkreis München und im Bezirksausschuss des Paritätischen in Oberbayern aktiv vertreten.

Die **Planung für das Jahr 2018** geht von einer stabilen Situation und Fördermitteln aus. Im Frühjahr startete der **Ersatzbetreuungsstützpunkt für Kindertagespflege**, der bei Krankheit einer Tagesmutter die Betreuung der Kinder weiter sicherstellt. Ab September werden **weitere 24 Mittagbetreuungsplätze** für Schüler der Grundschule Am Wald geschaffen, um dem steigenden Bedarf in der nachschulischen Betreuung gerecht zu werden.

Die Nachbarschaftshilfe dankt ihren Zuschussgebern, ohne die sie ihre Arbeit nicht leisten könnte. Besonders danken wir der Gemeinde Taufkirchen neben der finanziellen Unterstützung für die Überlassung der Räumlichkeiten im Haus der Nachbarschaftshilfe, in der Eschenstraße und Grundschule Am Wald und für die Großtagespflegen. Die Zusammenarbeit mit den Stellen im Rathaus war stets sehr gut. Dank gilt auch der Kirchengemeinde St. Georg für die Überlassung von Räumen für den Basar.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen unseren Förderern, die das Anliegen der Nachbarschaftshilfe tatkräftig und finanziell unterstützten. Dies gilt besonders auch für viele Taufkirchner Bürger und Bürgerinnen, die uns mit Spenden z. B. bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung ihre Wertschätzung zeigten. Ihre



Gabriele Eggers, 1. Vorsitzende

## Jahresabschluss 2017 und Plan für das Jahr 2018

	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018
Erträge Pflegekasse	136.870,96	277.652,62	300.300,00
Erträge Krankenkassen	136.141,25	198.482,67	209.500,00
Erträge Sozialhilfeträger	63.496,08	58.098,57	57.800,00
Erträge Selbstzahler	594.010,73	710.349,25	781.950,00
Einnahmen Essen	8.816,90	16.424,25	19.600,00
Sonstige Erträge	7.152,84	3.994,82	1.200,00
<b>Erträge aus Diensten</b>	<b>946.488,76</b>	<b>1.265.002,18</b>	<b>1.370.350</b>
Mitgliederbeiträge	28.282,00	28.660,27	28.700,00
Zuschüsse Gemeinde Taufkirchen	78.880,00	93.807,07	106.100,00
Zuschüsse BayKiBig Kindertagespflege	1.023.790,93	1.080.556,93	1.100.000,00
Zuschüsse div. Träger	75.136,00	83.136,00	109.155,00
Zuschüsse Landkreis/Kreissparkasse	33.543,95	91.750,00	172.220,00
Zuschüsse Bund Mehrgenerationenhaus	30.000,00	30.000,00	37.000,00
Spenden u.ä. Zuwendungen	47.957,84	45.608,21	25.500,00
Zuschüsse BayKiBig GTP AW 1	98.040,89	100.902,36	101.000,00
Zuschüsse BayKiBig GTP AR	83.435,93	85.288,69	84.000,00
Zuschüsse BayKiBig GTP AW 2	101.799,52	106.556,68	107.000,00
Mitgliederbeiträge, Zuschüsse, Spenden	<b>1.600.867,06</b>	<b>1.746.266,21</b>	<b>1.870.675</b>
Sonst. Erträge Sonderveranstaltungen	3.562,40	3.895,75	3.900,00
Zinserträge	2.588,55	4.240,19	4.200,00
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>6.150,95</b>	<b>8.135,94</b>	<b>8.100</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.553.506,77</b>	<b>3.019.404,33</b>	<b>3.249.125</b>
Löhne und Gehälter	-1.008.647,03	-1.307.048,14	-1.476.820,00
Honorare freiberufliche Tageseltern/Sonstige	-1.128.611,36	-1.203.090,66	-1.240.000,00
Fortbildung/Honorare	-22.112,67	-23.279,21	-45.900,00
Fahrtkostenerstattungen KM-Geld	-8.570,62	-10.574,00	-8.000,00
Sozialabgaben-und Aufwendungen	-164.076,49	-227.786,13	-303.950,00
Beiträge Berufsgenossenschaft	-5.364,31	-6.939,02	-6.700,00
<b>Personalkosten</b>	<b>-2.337.382,48</b>	<b>-2.778.717,16</b>	<b>-3.081.370</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-9.790,42	-13.307,82	-14.100,00
Raumkosten/Reparaturen/GWG	-18.834,03	-27.051,98	-23.525,00
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	-11.595,79	-16.190,80	-15.900,00
Kfz-Kosten	-5.411,12	-8.183,57	-9.300,00
Öffentlichkeitsarbeit	-7.060,70	-9.173,33	-8.850,00
Sonstige Verwaltungskosten	-28.837,92	-46.317,91	-60.180,00
<b>Allgemeine Sachkosten</b>	<b>-81.529,98</b>	<b>-120.225,41</b>	<b>-131.855,00</b>
Wareneinkauf Lebensmittel	-25.399,56	-29.832,04	-29.350,00
Spielgeld	-6.540,45	-6.782,03	-7.190,00
Lehr-und Lernmaterial	-5.720,73	-7.447,81	-5.350,00
Inserate	-4.883,20	-7.569,56	-8.200,00
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-42.543,94</b>	<b>-51.631,44</b>	<b>-50.090</b>
<b>Sonst. betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-2.461.456,40</b>	<b>-2.950.574,01</b>	<b>-3.263.315</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>92.050,37</b>	<b>68.830,32</b>	<b>-14.190,00</b>
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	17.875,50	5.771,43	
Zuführung in die Rücklagen	-85.000,00	-56.000,00	
<b>Ergebnis</b>	<b>24.925,87</b>	<b>18.601,75</b>	<b>-14.190</b>